

Krankgeschrieben autofahren

Was ist hier erlaubt?



Alle Jahre wieder kommt ... die **Erkältungswelle** in den **Wintermonaten**. Wenn die Tage kürzer, dunkler und kälter werden, dann schlägt dies vielen nicht nur aufs Gemüt, sondern auch auf die **Gesundheit**. Da das Leben trotzdem nicht stillsteht und u. a. Weihnachtsgeschenke oder sonstige Besorgungen erledigt werden müssen, fragen sich viele: **Darf ich eigentlich krankgeschrieben Autofahren?**



Darf ich Autofahren, wenn ich krankgeschrieben bin?

Auf diese Frage können wir weder mit **Ja** noch mit **Nein** antworten, vielmehr mit **Kommt drauf an**. Grundsätzlich gibt es **kein Gesetz**, das es Ihnen verbietet, das Autofahren bei einer Krankenschreibung zu **unterlassen**. Sie sind in diesem Zusammenhang aber verpflichtet, nichts zu tun, was der **Genesung abträglich** sein könnte. Allerdings gehören zumindest kurze Fahrten recht selten zu solchen Fällen - es sei denn, der Arzt hat Ihnen **strikte Bettruhe** verordnet.

Autofahren trotz Krankschreibung ist demnach aus **arbeitsrechtlicher** Sicht **selten** ein Grund zur **Beanstandung**. Schließlich muss der Arbeitnehmer Lebensmittel einkaufen oder den Arzt (erneut) aufsuchen können.

Aus **verkehrsrechtlicher** Sicht ist es aber bei einer schwerwiegenden Krankheit möglicherweise **kritisch**, dass Sie krankgeschrieben autofahren. Zwar gibt es auch hier kein Gesetz, dass ein Auto nicht krank gefahren werden darf. Dennoch kann es zu verkehrs- und vor allem versicherungsrechtlichen **Konsequenzen** kommen. So sollte es in Ordnung gehen, wenn Sie bspw. mit einer **leichten Grippe autofahren**, wenn diese sich nur durch etwas Schnupfen äußert. Anders sieht es aus, sollte die Krankheit bspw. mit einer **Beeinträchtigung der Augen** einhergehen.

Ein Fahrverbot gilt in der Regel in den folgenden Situationen:

- Wie eben erwähnt bei Augenerkrankungen oder Augenuntersuchungen, wenn die Augentropfen die **Pupille erweitern**, sodass **Lichtempfindlichkeit** und ein Verlust der **Sehschärfe** die Folge sind.
- In den ersten 24 Stunden nach einer **Narkose** – auch wenn die Operation ambulant war – ist ebenfalls auf öffentliche Verkehrsmittel oder andere **Alternativen** zurückzugreifen.

Letzten Endes entscheidet der Krankheitsstand, ob das Autofahren eine **Gefahr** darstellt oder nicht. In der **Akutphase** der Erkrankung ist es in den meisten Fällen ratsam, sich nicht hinter das Steuer zu setzen, da die **Konzentrationsfähigkeit** bei Fieber u. Ä. generell stark eingeschränkt ist. Bei Zweifeln ist ein Arzt zu konsultieren, der im Einzelfall beurteilen kann, ob Sie krankgeschrieben noch autofahren können.



Krank autofahren – wie beeinflusst es die Fahrtüchtigkeit?

Bevor Sie krankgeschrieben autofahren, sollten Sie sich darüber Gedanken machen, inwiefern Ihre **Fahrtüchtigkeit** von Ihrem derzeitigen Gesundheitszustand beeinflusst wird. Bei einer schweren Grippe ist die **Konzentrations-** und die **Reaktionsfähigkeit** häufig stark eingeschränkt, sodass Sie bei einer kritischen Situation im Straßenverkehr möglicherweise nicht **rechtzeitig reagieren** können. Dass Sie bspw. mit hohem Fieber keinesfalls autofahren sollten, dürfte somit klar sein. Kopfschmerzen und Benommenheit sind nur einige der Merkmale, bei denen es ratsam ist, krankgeschrieben auf das Autofahren zu verzichten.

Symptome wie verquollene Augen und Niesattacken können ebenfalls dazu führen, dass im **entscheidenden Moment** eine **Gefahrensituation** nicht **rechtzeitig** wahrgenommen wird. Ein gebrochener Finger hingegen hat dagegen normalerweise keine solchen Auswirkungen – hier ist aber auf die **Schmerzmittel** zu achten.

Vorsicht am Steuer bei diesen Medikamenten!

Dass sich Medikamente und Autofahren nicht gut vertragen, sollte hinreichend bekannt sein. Trotzdem sind sich viele Autofahrer nicht darüber im Klaren, welche **Auswirkungen** diese Arzneien auf Ihren Körper und somit auf Ihre **Fahrtauglichkeit** haben.

Generell hilft bei Fragen wie: „Darf man mit Medikamenten wie **Antibiotika** Autofahren?“ immer ein Blick in die **Packungsbeilage**. Dort müssen eventuelle **Nebenwirkungen** und Auswirkungen auf die körperlichen Fähigkeiten beim Fahren aufgelistet sein.

Insbesondere bei den folgenden Medikamenten sollten Sie achtgeben:

- **Erkältungsmedikamente und Hustenblocker:** Bei diesen Arzneien wird häufig **Codein** verwendet. Da zu den Nebenwirkungen Müdigkeit und Benommenheit zählen, sollten Sie, wenn Sie mit diesen Medikamenten krankgeschrieben sind, das **Autofahren unterlassen**. Hinzu kommt, dass Codein die Fähigkeit der Augen beeinträchtigen kann, sich an **wechselnde Lichtverhältnisse** anzupassen. Insbesondere in der dunklen Jahreszeit kann dies fatal sein.
- **Blutdruckmittel:** Wer einen hohen **Blutdruck** hat, muss manchmal sogenannte Antihypertonika einnehmen. Diese können zu **Benommenheit** und **Schwindel** führen.
- **Antibiotika und Schmerzmittel:** Autofahren muss auch hier kritisch betrachtet werden, da diese Arzneien die **Reaktionszeit erhöhen** können. Be-

inhaltet das Schmerzmittel **Morphin**? Das und Autofahren ist ebenfalls eine Kombination, die unterlassen werden sollte.

- **Psychopharmaka:** Bei Arzneien wie Beruhigungsmitteln, **Antidepressiva** oder Mitteln gegen **Psychosen** ist beim Fahren mindestens **Vorsicht walten** zu lassen. Die Kombination mit **Alkohol** kann dagegen drastische Auswirkungen auf die Fahrtüchtigkeit haben.
- **Augentropfen:** Auch hier ist vor allem **im Winter** Vorsicht geboten. Wirken die Arzneien **pupillenerweiternd**, sind die Augen danach für Stunden extrem **lichtempfindlich**, was den ständigen Wechsel von Scheinwerfern und Dunkelheit gefährlich machen kann.
- **Schlafmittel:** Dass Sie hier – auch wenn Sie **nicht krankgeschrieben** sind – das Autofahren unterlassen sollten, ist Ihnen sicherlich bewusst. Beachten Sie aber, dass viele Mittel auch **am nächsten Tag** noch wirken und die Reaktionszeit beeinflussen können.





Konsequenzen, wenn Sie mit Erkältung autofahren

Wie erwähnt gibt es **kein Gesetz**, das explizit verbietet, dass Sie krankgeschrieben autofahren. Ob Sie dazu in der Lage sind, können Sie in der Regel **selbst beurteilen**. Sollte dies aber deutliche Auswirkungen auf Ihren Gesundheitsstand haben oder wenn Sie bspw. krankgeschrieben einen **Autounfall** verursachen, dann kann dies sehr wohl **rechtliche Konsequenzen** nach sich ziehen.

Zunächst einmal muss ein **Arbeitnehmer** mindestens eine **Abmahnung** befürchten, sollte er eindeutig seine **Genesung behindern**, wenn er krankgeschrieben nicht aufs Autofahren verzichtete. Bei einer langen Fahrt, welche körperlich belastend ist, kann das der Fall sein, wenn der Arbeitgeber dies herausfindet.

Wenn Sie bspw. beim Autofahren mit **Antibiotika** im Kreislauf einen **Unfall** verursachen, dann greift das Strafgesetzbuch (StGB) § 315c Abs. 1:

*„Wer im Straßenverkehr ein Fahrzeug führt, obwohl er [...] infolge **geistiger und körperlicher Mängel** nicht in der Lage ist, das Fahrzeug **sicher zu führen** [...] und dadurch Leib oder Leben eines anderen Menschen oder fremde Sachen von bedeutendem Wert **gefährdet**, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.“*

Nach Abs. 2 ist dies auch bei **Fahrlässigkeit** strafbar und wird in diesem Fall mit einer **Geldstrafe** oder mit einer **Freiheitsstrafe** bis zu zwei Jahren bestraft.

Hinzu kommt, dass es sich ebenfalls auf die **Versicherung** auswirken kann, wenn Sie krankgeschrieben autofahren, einen Unfall haben und dabei die **Fahrtauglichkeit beeinträchtigende Symptome** und / oder Medikamente im Blut aufweisen. Moderne **Analyseverfahren** sind in der Lage, auch geringste Spuren solcher Arzneien nachzuweisen. Dann kann es dazu kommen, dass der **Versicherungsschutz** der Haftpflicht- und der Kaskoversicherung **erlischt** und die Assekuranz gar nicht zahlt, oder im Nachhinein das Geld zurückfordert.

Wer ganz auf der sicheren Seite sein möchte, bleibt demnach dem **Steuer fern** und lässt sich für die Besorgung von Weihnachtsgeschenken oder Ähnlichem **chauffieren**, wenn es der Krankenstand oder die Medikamente nicht anders gestatten.



Deutscher Bußgeldkatalog

Impressum

Unter diesem Link gelangen Sie zu unserem Impressum: [Impressum](#)

Bildnachweise:

- © ladysuzi - Fotolia.com
- © stadtrate - Fotolia.com
- © deberarr - Fotolia.com
- © denisismagilov - Fotolia.com
- © Stepan Popov - Fotolia.com